

diskutabel sein wird, wenn ihre methodologische Andersartigkeit im Vergleich zum „rein religionswissenschaftlichen Vorgehen“ in ähnlicher Weise transparent gemacht werden wird, wie dies im vorliegenden Buch für das Denken von R. OTTO geschehen ist. Lobend sei noch vermerkt, daß der Vf. die einschlägige deutschsprachige Literatur bis ca. 1975 nahezu vollständig mit einbezogen hat.

Hannover

Peter Antes

Tworuschka, Udo/Zilleßen, Dietrich (Hrsg.): *Thema Weltreligionen*. Ein Diskussions- und Arbeitsbuch für Religionspädagogen und Religionswissenschaftler. Diesterweg/Frankfurt-Berlin-München — Kösel/München 1977; 224 S.

Das Buch ist zutreffend als „Diskussions- und Arbeitsbuch für Religionspädagogen und Religionswissenschaftler“ beschrieben. Im 1. Teil geht es vordringlich um die Klärung des Verhältnisses von Theologie- und Religionswissenschaft. Ausgehend von einem Einleitungsartikel von D. ZILLESSEN, Professor für Evangelische Theologie und ihre Didaktik an der PH Rheinland, Köln, über „Theologie- und Religionswissenschaft“ und einer Serie von kritischen Anfragen dazu (S. M. DAECKE, N. SMART, G. MENSCHING, C. COLPE, H. HALBFAS, A. STOCK), folgen Beiträge von U. TWORUSCHKA („Was ist Religionswissenschaft?“, „Kann man Religionen bewerten?“) und C. H. RATSCHOW („Dialog statt Absolutheitsanspruch. Begegnung des Christentums mit dem Islam“), sodann religionsvergleichende Arbeiten an Einzelproblemen (Friede, Sexualität, Meditation, Schöpfung, Politische Verantwortung, Mission). Dem Eingangsartikel wird man allerdings leider kaum viel mehr als die Nennung eines Problembereichs nachsagen können. Man wird sich gerne HALBFAS' Urteil zueigen machen: „Die angedeutete Verhältnisbestimmung sehe ich nicht ausgeführt, zumal ich nicht weiß, was der Verfasser unter Theologie und was er unter Religionswissenschaft versteht“ (23). Es fällt auf, daß in der Diskussion kein Vertreter der systematischen Theologie um eine Stellungnahme gefragt ist und daß die katholische Theologie — abgesehen von einer „nicht erschöpfenden“ (MENSCHING) Beschreibung SCHLETTES — keine Beachtung findet. Was durch TWORUSCHKAS Beiträge für die Religionswissenschaft gleichsam nachgeliefert wird, hätte auch für die Theologie geleistet werden müssen. — Im 2. Teil wird der „Unterricht über Weltreligionen“ thematisiert. K. HOHEISEL stellt die Frage nach einem „Religionsunterricht“ als neuem Schulfach, U. TWORUSCHKA meldet Forderungen für den Religionsunterricht an. Es folgen Situationsberichte über Großbritannien (B. E. GATES) und die BRD (TWORUSCHKA) sodann Beispiele von Interpretationen repräsentativer Texte im Unterricht als Hinweise auf ein Grundsatzproblem. Der Band schließt im 3. Teil mit der Analyse und Konstruktion von Unterrichtsmodellen. Ein etwas breiterer Literaturhinweis bzw. eine Literaturbesprechung hätte für die Praxis hilfreich sein können, zumal die angebotene Literatur inzwischen immer unübersichtlicher wird. Die im Band selbst angesprochene Grundsatzdiskussion muß weitergeführt werden.

Bonn

Hans Waldenfels

Waardenburg, Jacques: *Reflections on the Study of Religion*. Including an Essay on the Work of Gerardus van der Leeuw (= Religion and Reason 15). Mouton Publishers: The Hague-Paris-New York 1978; 284 p.

Das Werk umfaßt zumeist unveröffentlichte Vorlesungen aus der Zeit zwischen 1970 und 1975 an verschiedenen Orten Europas und Nordamerikas, die sich in dem einen Anliegen treffen, dem Studium der Religion neue Impulse verleihen und die phänome-